

**C** Das traumatische Ereignis wird ständig *wiedererlebt* auf mindestens eine der folgenden Arten: wiederkehrende Bilder, Gedanken, Träume, Illusionen, Flashback-Episoden, oder das Gefühl, das Trauma wiederzuerleben; oder starkes Leiden bei Reizen, die an das Trauma erinnern.

Nein  Verdacht  Ja

↓  
Ende

**D** Deutliche *Vermeidung* von Reizen, die an das Trauma erinnern (z.B. Gedanken, Gefühle, Gespräche, Aktivitäten, Orte oder Personen).

Nein  Verdacht  Ja

← Ende

**E** Deutliche Symptome von *Angst* oder *erhöhtem Arousal* (z.B. Schlaf- o. Konzentrationsstörung, Reizbarkeit, Hypervigilanz, übertriebene Schreckreaktion, motor. Unruhe).

Nein  Verdacht  Ja

← Ende

**F** Die Störung verursacht in klinisch bedeutsamer Weise *Leiden* oder *Beeinträchtigungen* in sozialen, beruflichen oder anderen wichtigen Lebensbereichen oder beeinträchtigt die Fähigkeit der Person, notwendige Aufgaben zu bewältigen (z.B. Unterstützung zu erhalten oder zwischenmenschliche Ressourcen zu erschließen, indem Familienmitgliedern über das Trauma berichtet wird).

Nein  Verdacht  Ja

↓  
Ende

**G** Die Störung dauert mindestens 2 Tage und *höchstens 4 Wochen* und sie tritt innerhalb von 4 Wochen nach dem traumatischen Ereignis auf.

Nein  Verdacht  Ja

← Ende

**H** Das Störungsbild *geht zurück* auf die direkte körperliche Wirkung einer Substanz (z.B. Droge, Medikament) oder eines medizinischen Krankheitsfaktors, oder sie wird *besser erklärt* durch eine Kurze Psychotische Störung, oder sie stellt lediglich eine *Verschlechterung* einer bereits vorbestehenden Störung der Achsen I oder II dar.

Ja  Verdacht  Nein

↓  
Ende

Falls Kriterien A (von S. 1) sowie B bis H erfüllt:

3 0 8. 3

**Akute Belastungsstörung**

nicht erfüllt     Verdacht    erfüllt

- Erwäge andere Diagnosen wie Anpassungsstörung, Kurze Psychotische Störung, Major Depression, Psychische Störung aufgr. eines Med. Krankheitsfaktors oder Substanzinduzierte Psychische Störung.

**Posttraumatische und Akute Belastungsstörung** Name: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

- Erwäge die Diagnose einer Posttraumatischen oder Akuten Belastungsstörung nur dann, wenn die Person ein extremes (d.h. meist lebensgefährliches) traumatisches Ereignis erlebt hat.
- Falls die Symptomatik die Kriterien einer anderen psychischen Störung erfüllt (z.B. Kurze Psychotische Störung, Konversionsstörung, Major Depression), so sollte die entsprechende Diagnose anstelle oder zusätzlich zur Posttraumatischen bzw. Akuten Belastungsstörung gestellt werden.

**A** Die Person wurde mit einem *traumatischen Ereignis* konfrontiert, bei dem die beiden folgenden Kriterien vorhanden waren:

(1) Die Person *erlebte, beobachtete* oder *war konfrontiert* mit einem oder mehreren Ereignissen, die tatsächlichen oder drohenden Tod, ernsthafte Verletzung oder Gefahr für die körperliche Unversehrtheit beinhalteten (der eigenen Person oder anderer).  Nein  Verdacht  Ja

(vgl. Beispiele traumatischer Ereignisse unten auf dieser Seite).

(2) Die *Reaktion* der Person umfaßte intensive Furcht, Hilflosigkeit oder Entsetzen.

Beachte: Bei Kindern kann sich dies durch aufgelöstes oder agitiertes Verhalten äußern.

**Kriterium A: Beide Merkmale (1) und (2)**  Ende

Beschreibe das traumatische Ereignis (die Ereignisse):

↓ **Überprüfe die Posttraumatische Belastungsstörung** (auf S. 2 und 3) falls die Symptomatik aufgrund von Kriterium A mehr als einen Monat lang andauert

↓ **Überprüfe die Akute Belastungsstörung** (auf S. 3 und 4) falls die Symptomatik aufgrund von Kriterium A innerhalb von 4 Wochen nach dem traumatischen Ereignis auftritt und auch wieder remittiert

**Beispiele traumatischer Ereignisse bei Posttraumatischer/ Akuter Belastungsstörung:**

- **Direkt erlebte Erlebnisse:** Kriegerische Auseinandersetzungen, gewaltsame Überfälle (Vergewaltigung, Angriff, Raub), Entführung, Geiselnahme, Terroranschlag, Folter, Kriegsgefangenschaft, Gefangenschaft in einem Konzentrationslager, natürliche oder durch Menschen verursachte Katastrophen, schwere Autounfälle, die Diagnose einer lebensbedrohlichen Krankheit (bei Kindern auch nicht dem Entwicklungsstand entsprechende sexuelle Erlebnisse ohne angedrohte oder tatsächliche Gewalt).
- **Beobachtete Erlebnisse:** Schwere Verletzung oder unnatürlicher Tod einer anderen Person durch gewalttätigen Angriff, Unfall, Krieg, Katastrophe; unerwartete Konfrontation mit einem toten Körper oder Körperteilen.
- **Ereignisse, die bei anderen auftraten und von denen man erfahren hat:** Gewaltsamer Überfall, schwerer Unfall oder schwere Verletzung eines Familienmitglieds oder einer nahestehenden Person; Nachricht über den plötzlichen unerwarteten Tod eines Familienmitglieds oder einer nahestehenden Person; Nachricht, daß das eigene Kind eine lebensbedrohliche Krankheit hat.

**Posttraumatische Belastungsstörung**

**B** Das traumatische Ereignis wird beharrlich *wiedererlebt* auf mindestens eine der folgenden Arten:

- |   | Nein                     | Verdacht                 | Ja                       |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| (1) Wiederkehrende, eindringlich belastende Erinnerungen an das Ereignis durch Bilder, Gedanken oder Wahrnehmungen. (bei kleinen Kindern auch Spiele, in denen wiederholt Themen oder Aspekte des Traumas ausgedrückt werden).  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (2) Wiederkehrende, belastende Träume von dem Ereignis. (bei Kindern auch Angstträume ohne erkennbaren Inhalt).   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (3) Handeln und Fühlen, als ob das traumatische Ereignis wiederkehrt (beinhaltet das Gefühl, das Ereignis wiederzuerleben, Illusionen, Halluzinationen und dissoziative Flashback-Episoden, auch beim Aufwachen oder bei Intoxikation). (bei kleinen Kindern auch traumaspezifische Neuinszenierung). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (4) Intensive psychische Belastung bei der Konfrontation mit internalen oder externalen Hinweisreizen, die einen Aspekt des traumatischen Ereignisses symbolisieren oder ihm ähneln.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (5) Körperliche Reaktionen bei der Konfrontation mit internalen oder externalen Hinweisreizen, die einen Aspekt des traumatischen Ereignisses symbolisieren oder ihm ähneln.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Kriterium B:** Mind. 1 Merkmal aus (1) bis (5) Ende ←

**C** *Anhaltende Vermeidung* von Reizen, die mit dem Trauma verbunden sind, *oder* eine *Abflachung der allgemeinen Reagibilität* (vor dem Trauma nicht vorhanden), durch mindestens drei der folgenden Merkmale:

- |  | Nein                     | Verdacht                 | Ja                       |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| (1) Bewusstes Vermeiden von Gedanken, Gefühlen oder Gesprächen, die mit dem Trauma in Verbindung stehen.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (2) Bewusstes Vermeiden von Aktivitäten, Orten oder Menschen, die Erinnerungen an das Trauma wachrufen.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (3) Unfähigkeit, einen wichtigen Aspekt des Traumas zu erinnern.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (4) Deutlich vermindertes Interesse oder verminderte Teilnahme an wichtigen Aktivitäten.                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (5) Gefühl der Losgelöstheit oder Entfremdung von anderen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (6) Eingeschränkte Bandbreite des Affekts (z.B. Unfähigkeit, zärtliche Gefühle zu empfinden).                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (7) Gefühl einer eingeschränkten Zukunft (z.B. erwartet nicht, Karriere, Ehe, Kinder oder normal langes Leben zu haben). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Kriterium C:** Mind. 3 Merkmale aus (1) bis (7) Ende ←

**D** Anhaltende Symptome *erhöhten Arousal*s (vor dem Trauma nicht vorhanden), gekennzeichnet durch mindestens zwei der folgenden Merkmale:

- |  | Verdacht                 | Ja                       |  | Verdacht                 | Ja                       |
|--|--------------------------|--------------------------|--|--------------------------|--------------------------|
| (1) Schwierigkeiten, ein- oder durchzuschlafen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | (3) Konzentrationsschwierigkeiten          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (2) Reizbarkeit oder Wutausbrüche              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | (4) übermäßige Wachsamkeit (Hypervigilanz) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|  |                          |                          | (5) übertriebene Schreckreaktion           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Kriterium D:** Mind. 2 Merkmale aus (1) bis (5) Ende ←

**E** Das Störungsbild (Symptome unter Kriterien B, C und D) dauert *länger als 1 Monat*.

Nein  Verdacht  Ja   
Ende ←

**F** Das Störungsbild verursacht in klinisch bedeutsamer Weise *Leiden* oder *Beeinträchtigungen* in sozialen, beruflichen oder anderen wichtigen Funktionsbereichen.

Nein  Verdacht  Ja   
Ende ←

Falls Kriterien A bis F erfüllt:

**3 0 9 . 8 1**

**spezifiziere auch:**

**Posttraumatische Belastungsstörung**

nicht erfüllt

erfüllt

Verdacht

- |   | Verdacht                 | Ja                       |
|---|--------------------------|--------------------------|
| <b>Chronisch</b> = Dauer der Symptome ist 3 Monate oder länger                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>Akut</b> = Dauer weniger als 3 Monate  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>Mit Verzögertem Beginn</b> = Beginn der Symptome mindestens 6 Monate nach dem Stressor | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Akute Belastungsstörung**

**B** Entweder während oder nach dem extrem belastenden Ereignis zeigte die Person mindestens drei der folgenden *dissoziativen Symptome*:

- |   | Verdacht                 | Ja                       |   | Verdacht                 | Ja                       |
|---|--------------------------|--------------------------|---|--------------------------|--------------------------|
| (1) subj. Gefühl von emotionaler Taubheit, Losgelöstheit oder Fehlen emotionaler Reaktionsfähigkeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | (3) Derealisationserleben   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (2) Beeinträchtigung der bewussten Wahrnehmung der Umwelt (z.B. "wie betäubt sein")                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | (4) Depersonalisationserleben   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   |                          |                          | (5) Dissoziative Amnesie (kann sich an einen wichtigen Aspekt des Traumas nicht erinnern) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Kriterium B:** Mind. 3 Merkmale aus (1) bis (5) Ende ←